

Anlage: Jahreskontrakt 2019 des Bildungscampus der Stadt Nürnberg

- Personal- und Finanzsituation

	2019*	2018	2017
Sollvollkraftstellen Gesamt mit Servicekräften	218,73	210,48	209,35
Istvollkraftstellen Gesamt mit Servicekräften	---	275,70	262,86
Sollvollkraftstellen Gesamt ohne Servicekräfte	217,73	209,48	208,35
Istvollkraftstellen Gesamt ohne Servicekräfte	---	198,70	192,86

Stand:31.07.2018

*Sollkraftstellen 2019 voraussichtlicher Wert

Die Differenz zwischen Soll- und Ist-Besetzung (ohne Servicekräfte) wird bedingt durch unbesetzte Stellen(-anteile). Die Gründe hierfür sind die Einführung der neuen EGO bei StB, Stellenvakanzen durch Ausscheiden von Mitarbeiter*innen, Langzeiterkrankungen, Elternzeit etc.

Alle Servicekräfte werden bei den Soll-VK immer nur mit 1,0 VK bei den überplanmäßigen Stellen dargestellt. Die Soll-VK (mit Servicekräften) berechnen sich somit immer wie folgt: Soll-VK (ohne Servicekräfte) + 1,0 VK. Die tatsächliche Anzahl der Servicekräfte liegt jedoch deutlich höher, weshalb die Ist-VK (mit Servicekräften) deutlich über ihrem Soll-Wert liegt.

Für das Jahr 2019 wurden Stellenschaffungsanträge im Umfang von 8,25 VK gestellt, weshalb bei der Berechnung der Soll-VK 2019 die Soll-VK 2018 um 8,25 VK erhöht wurden.

- Finanzdaten konsumtiv

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	Ansatz 2019 Entwurf	Ansatz 2018	Januar - Juli 2018	Hochrechnung 2018
K1 Erträge	-7.910.880	-8.273.242	-4.395.237	-8.097.164
K1 Aufwendungen	8.862.024	9.435.413	5.295.708	8.701.933
K1 Sachbudget <u>nach</u> Umlagen	951.144	1.162.171	903.579	1.322.447

Vorab ist zu erläutern, dass die Hochrechnung der Finanzdaten 2018 nicht auf dem Stand des Controllingberichts (Stand 07/2018) ist, sondern durch aktuelle Erkenntnisse erweitert wurde.

Die Hochrechnung bis zum Jahresende, durchgeführt zum Stichtag 30.09.2018, prognostiziert einen Saldo des K1-Budgets nach Umlagen von 1.322.447 €, was einer Differenz von 160.276 € gegenüber der Ermächtigung für 2018 entspricht. Das Defizit kommt vor allem deshalb zustande, weil bei der HH-Planung seitens BCN davon ausgegangen wurde, dass die Mindereinnahmen durch den zu hohen Ansatz der sonstigen Gebühren bei der Bibliothek durch die Mehreinnahmen bei der Jahresgebühr zunächst ausgeglichen werden, bevor der verbleibende Überschuss dem Gesamthaushalt zufließt. Tatsächlich wird jedoch der Überschuss bei der Jahresgebühr sofort dem Gesamthaushalt zugeführt, ohne vorher das Defizit bei den sonstigen Gebühren auszugleichen.

- **Finanzdaten investiv (I1)**

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	Ansatz 2019 Entwurf	Ansatz 2018	Januar - Juli 2018	Hochrechnung 2018
Immaterielles / Bewegliches Vermögen	90.000	769.000	64.154	898.048
Geringwertige Wirtschaftsgüter	12.000	18.000	21.219	23.281
I1 Auszahlungen	102.000	787.000	85.373	921.329

Die Hochrechnung bis zum Jahresende, durchgeführt zum Stichtag 30.09.2018, beinhaltet den Restübertrag der Mittel für den Beamertausch im Planetarium. Da die Maßnahme nicht mehr in 2018 vollzogen werden kann, sind die Mittel i.H.v. 749.700 € nach 2019 zu übertragen. Durch die Verzögerung des Beamertausch' wurden nochmal Ersatzinvestitionen bei Beamerlampen und Lautsprecher im Planetarium notwendig, die nicht im Budget für 2018 einkalkuliert waren.

- **Ziele und Kennzahlen**
Stadtbibliothek

	2018 (01 - 09)	2017 (01 - 09)	2017 Gesamt
Entleihungen	1.405.576	1.583.931	2.116.571
Davon digitale Entleihungen	149.834	159.557	215.450
Besuche	619.524	694.183	944.016
Veranstaltungsbesuche	88.374	28.678	69.474
aktive Nutzer (Stichtagsbezogen)	64.946	68.173	70.771
Neuanmeldungen	8.870	12.139	18.038

Quelle: aDIS; StB Cockpit Stand:18.10.2018

Die Einführung der Jahresgebühr hat, wie prognostiziert, einen Rückgang in den Kennzahlen der Stadtbibliothek zur Folge. So sind die Entleihungen, die Besuche und damit auch die aktiven Nutzer rückläufig. Auch die Zahl der Neuanmeldungen liegt deutlich hinter dem Wert aus dem Vorjahr zurück. Positiv ist zu erwähnen, dass die Rückgänge allesamt geringer ausfallen, als dies erwartet wurde. So haben die Entleihungen einen Rückgang von -11 % zum Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig konnten die Angebote in der digitalen Nutzung erhöht werden und neue Angebote, wie Streaming, etablierten sich. Diese sind streng genommen keine Entleihungen, zeigen aber ein geändertes Nutzungsverhalten auf und sind im Sinne des Outputs als Leistung zu verstehen. Damit würden sich der Output der Nutzung auf - 7,8 % reduzieren, trotz Einführung der Jahresgebühr.

Besuche gehen um -6,1 % zurück, aktive Nutzer um -4,7%, die Neuanmeldungen um -26,9 %. Berücksichtigt man den Sondereffekt der Einführung der Jahresgebühr mit ca. 10 % Rückgang, hat die Stadtbibliothek ein erfolgreiches Jahr 2018 erlebt, trotz des sehr warmen Sommers mit starken Einbrüchen in der Nutzung aufgrund anders gelagerten Freizeitaktivitäten.

Bildungszentrum ohne Planetarium

	<u>2018 (01 - 09)</u>	<u>2017 (01 - 09)</u>	<u>2017 Gesamt</u>
Belegungen	45.191	48.508	67.761
Veranstaltungen	3.702	3.752	5.385
Unterrichtseinheiten	83.895,84	83.344,30	117.803,66
Beratungen	3.071	1.606	1.961

Quelle: Orbis; BZ Cockpit Stand:18.10.2018

Die Belegungen gingen um -6,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen ist um -1,3 % rückläufig. Erstmals wirken sich die Jobbegleiter und die Bildungsprämienberatung in diesem Jahr voll aus, dadurch sind bei den Beratungen eine Steigerung um 91,2 % zu verzeichnen.

Nicolaus-Copernicus-Planetarium

	<u>2018 (01 - 09)</u>	<u>2017 (01 - 09)</u>	<u>2017 Gesamt</u>
Besucher	47.460	50.964	75.386
Veranstaltungen	634	654	902

Quelle: Orbis; BZ Cockpit Stand:18.10.2018

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist bezüglich Besucher und Veranstaltungen ein Rückgang zu verzeichnen. So gingen die Besucher um -6,9 % und die Veranstaltungen um -3,0 % zurück. Ursächlich ist hierfür vor allem wieder die lange Hochwetterlage im Sommer, so dass die Besucher alternative Freizeitmöglichkeiten wahrgenommen haben.